

Dr. Borchardt's
aromatisch-medizinische Kräuter-Seife
 ist zu dem bekannten Preise von 6 Ngr. pr. Päckchen stets bei Unterzeichnetem zu haben.
 Die Vortrefflichkeit dieser Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife gegen Hautläusschläge, Sommersprossen, Finnen, Flechten, spröde und trockene Haut, bestätigt durch die Approbation des Königl. Preuss. Ministeriums der Medicinal-Angelegenheiten ist wohl bekannt, daß jede weitere Empfehlung überflüssig wird.
 Wilhelm Nägler.

Zur Widerlegung der böswillig verbreiteten Lüge erkläre ich hiermit, daß Herr Diaconus Lic. Bruder meinem seligen Ehemann das heilige Abendmahl sogleich nach meinem Ersuchen und unentgeltlich reichte. Derjenige, welcher das Segentheil böswillig erdachte, suchte dadurch bestimmt das heilige Abendmahl zu entwürdigen; doch er denke an die Worte: „Irrt euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten.“
 Wittwe Welsch.

VERMIETHUNG.
 Eine Oberstube nebst Zubehör steht in N 438 B zu vermiethen und ist solche sofort zu beziehen.

Literarische Anzeige.
 Durch mich ist zu beziehen:

Meyers Groschenbibliothek.
 Dieselbe erscheint in broschirten Wochensbänden von circa 600 Seiten Sebez, jedes Bändchen zu nur 1 gGr. = 1½ Ngr. Seitdem Bücher gedruckt werden, ist ein solcher Preis noch nicht erdacht worden.
 Meyers Groschenbibliothek enthält das Beste der deutschen klassischen Literatur. Sie soll ein Werkzeug werden für die intellektuelle Emancipation des Volks, — der Masse. — Sie soll es sein; sie wird es sein.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg.

— denn jeder Schulknabe und jedes Mädchen, jeder Lehrling, jeder Arbeiter und jeder Handwerker, jeder Bauer, selbst der Allerärmste, der täglich zwei Pfennige zur Anschaffung der Groschenbibliothek erübrigt, kann sich in Besitz bringen der reinsten und reichsten Quelle des Wissens, der Unterhaltung und der Erhebung für Herz und Geist. Jeder, ohne Ausnahme, kann sich einen Schatz sammeln für's ganze Leben — und dieser Schriftsatz verliert niemals an seinem Werthe.

Kein Besteller verpflichtet sich für mehr als einen Jahrgang von zweiundfünfzig Bändchen, und steht es dann Jedem frei, die Fortsetzung zu nehmen oder nicht. Die ersten 2 Bändchen liegen bei mir zur Einsicht bereit.
 C. G. Rosberg.

E m p f e h l u n g.

Außer meinen bekannten billigen Seidenpapieren, zur Fabrikation künstlicher Blumen, empfehle ich noch:
 französisches Carminseidenpapier, à Bogen 6 Ngr.,
 do Ultramarin, do 5 Ngr.,
 und als etwas sehr schönes Neues:
 Nelken-Papier, à Bogen 2½ Ngr.
 Die 3 letzten Sorten erlasse ich auch in halben Bogen.
 C. G. Rosberg.

Formulare zu
Schuldbekennnissen
 sind bei mir vorräthig, und mache ich, bei der mit Neujahr 1851 eintretenden Verjährung gewisser Forderungen, auf solche hiermit aufmerksam.
 C. G. Rosberg.

Marktpreise.

Döbeln, den 7. Novbr. 1850. Der Markt war mit 55 Wagen befahren, und wurden, mit Einschluß der im Laufe der Woche eingebrachten 213 Scheffel, überhaupt 971 Scheffel, und zwar 267 Scheffel Weizen, 575 Scheffel Roggen, 103 Scheffel Gerste 18 Scheffel Hafer und 8 Scheffel Erbsen zum Verkauf aufgestellt.
 Bezahlt wurde: Weizen mit 4 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. bis 14 Ngr., Roggen 3 Thlr. bis 3 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf., Gerste 2 Thlr. 3 bis 8 Ngr., Hafer 1 Thlr. 10 bis 12 Ngr., Erbsen 3 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr.
 Die Ranne Butter kostete 128 bis 140 Pf.

Brod- und Semmeltaxe in Frankenberg.

2 1/2	gutes hausbad.	Roggenbrod	1 Ngr.	3	sch.
4	=	desgleichen	2	6	=
6	=	desgleichen	3	9	=
—	=	23 Lth. Semmel	1	2	=
—	=	1 1/2	=	6	=
—	=	8	=	3	=
—	=	16	=	6	=

trage
 Hälft
 sofo
 führ
 trieb
 F
 K
 soll
 schie
 an d
 F
 D
 dem
 ander
 Bi
 lich
 sein.
 F
 Es
 im
 tung
 schull
 schäfte
 wicht